

Rechenschaftsbericht des Fachausschusses "Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz" für die Jahre 2018 – 2020

Wir leben die Parität!

2018 – 2020 | Zwei Jahre erfolgreiche Fachausschussarbeit

Die Mitglieder des Fachausschusses für "Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz" (FA IX) haben sich als eines der ersten SPD-Fachausschüsse für eine paritätisch besetzte Doppelspitze des Vorstandes ausgesprochen. Wir wollen als Fachausschuss die Parität vorleben und haben uns daher für diese Form der gemeinschaftlichen, geschlechterdiversen Führung entschlossen.

Im Mai 2018 wurde die Doppelspitze Barbara König und André Lossin für den Vorstand durch die Mitglieder gewählt. Um dieses statuarisch auch zu ermöglichen, hat der Fachausschuss IX für den Landesparteitag am Juni 2018 einen entsprechenden Antrag eingebracht. Der Landesvorstand beschäftigte sich bereits mit diesem Antrag (Nr. 1/I/2018) vor dem LPT am 07.05.2018 und beschloss auf seiner Sitzung, dass die SPD-Fachausschüsse der Berliner SPD zukünftig eine Doppelspitze in den Vorstand wählen können. Der Landesvorstand wird ggf. Richtlinien für die Fachausschüsse vorgeben.

In den zwei Jahren unserer Arbeit griffen wir viele sozial- und gesundheitspolitische Themen auf und luden dazu viele Fachleute in den Fachausschuss. Besonders wichtig war und ist für uns, die Kooperation mit anderen Fachausschüssen, wie z.B. mit dem Fachausschuss Jugend oder dem Fachausschuss Wirtschaft und Betriebe. Nur so können wir komplexe und übergreifende Themen in der SPD gemeinsam und ergebnisorientiert bearbeiten.

Als Treffpunkt standen uns unentgeltlich die Räume der AWO Berlin Kreisverband Südost e.V. in Neukölln zur Verfügung. Für diese tolle Gastfreundschaft möchten wir uns im Namen des Vorstandes des Fachausschusses recht herzlich bedanken.

Wir setzen uns für eine gute Pflege zu guten Arbeitsbedingungen ein

Eines der zentralen Themen in der bundesdeutschen Gesellschaft und vor allem der Berliner Stadtgesellschaft ist die Gewährleistung einer hochwertigen Pflegeversorgung mit guten Arbeitsbedingungen und mit gerechter Entlohnung in der Zukunft. Zusammen mit der Gesundheits- und Pflegesenatorin, Dilek Kalacyi, und mit dem Landesvorsitzenden, Michael Müller, fand dazu am 30.11.2018 im Willy-Brandt-Haus mit 300 Teilnehmenden ein **Innovationsforum Pflege** statt.

Ziel dieses Forums war es, mit unterschiedlichen Akteuren zu diskutieren, wie gute Pflege organisiert werden kann. Als Grundlage für diesen Ideen-Austausch diente der Entwurf der vom Fachausschuss mit verschiedenen Akteuren erarbeiteten Pflege-Manifest. Im Ergebnis sind von dem Innovationsforum viele politische Impulse ausgegangen, so u.a. unser Antrag zum **"Familienpflegegeld: Pflegende Angehörige unterstützen – Partnerschaftlichkeit fördern"** (Antrag 154/II/2019), der auf dem Landesparteitag am 26.10.2019 diskutiert und

Rechenschaftsbericht des Fachausschusses "Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz" für die Jahre 2018 – 2020

dann mit großer Zustimmung beschlossen wurde. Besonders stolz sind wir, dass der Berliner Senat diesen aufgegriffen und als Bundesratsantrag "Zur Einführung des Familienpflegegeldes" beschloss. Ebenfalls hat der Senat am 11.02.2020 einen Antrag für den Bundesrat "Zur deutlichen Einschränkung der Leiharbeit im Gesundheitssektor" beschlossen.

Wir wollen kein Kind zurücklassen – Kinderarmut beenden

Gemeinsam mit dem Fachausschuss Jugend führten wir im September 2018 eine Veranstaltung zum Thema "**Bildungschancen für alle sicherstellen – Kinderarmut bekämpfen**" durch. Dazu wurde von uns ein entsprechender Antrag (Nr. 109/II/2018) eingebracht, der mit großer Zustimmung auf dem Landesparteitag am 17.11.2018 beschlossen wurde.

Eine gute soziale Grundsicherung ist mit dem solidarischen Grundeinkommen möglich

Ein weiteres zentrales gesellschaftliches Thema des Fachausschusses ist die soziale Teilhabe von Erwerbslosen.

Wir als Fachausschuss unterstützen zusammen mit dem Fachausschuss VII Wirtschaft und Betriebe die konsequente Umsetzung des "Solidarischen Grundeinkommens" gerade für SGB-II Empfänger*innen, die wenig Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt haben. Mit dieser sozialen Frage hat sich der Fachausschuss mehrfach auf seinen Sitzungen befasst und dazu auch einen entsprechenden Antrag (Nr. 236/I/2019) für den Landesparteitag am 30.03.2019 eingebracht. Dieser wurde leider, obwohl dieser weitergehend als der Antrag der Jusos Nr. 235/I/2019 war, als erledigt behandelt.

Der Fachausschuss fordert u.a.:

- dass den Beschäftigten – je nach Eignung und Neigung – Aufstiegsmöglichkeiten mit einer selbstbestimmten, systematischen und möglichst abschlussbezogenen Fortbildung ermöglicht wird, bei der eine nachhaltige Verbesserung ihrer "Beschäftigungsfähigkeit" Vorrang vor einer schnellen Job-to-Job – Vermittlung hat,
- dass die Rahmenfrist für die Erfüllung der Anwartschaft auf Arbeitslosengeld auf 3 Jahre erhöht wird, die Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes unabhängig vom Lebensalter an die insgesamt vorangegangenen Beitragszeiten gebunden und 24 Monate oder länger gewährt werden kann,
- die Einführung einer eigenständigen existenzsichernden Kindergrundsicherung anstelle der stigmatisierenden Gewährung von Sozialgeld nach dem SGB II sowie den Ausbau der Infrastruktur der Kinder- und Jugendhilfe,
- den Ausbau des Wohngeldes anstelle der Konstruktion "Kosten der Unterkunft und Heizung".

Rechenschaftsbericht des Fachausschusses "Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz" für die Jahre 2018 – 2020

Inklusiv denken und das Bundesteilhabegesetz (BTHG) richtig umsetzen

Des Weiteren beschäftigten wir uns mit der konkreten Umsetzung der Reform des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Berlin, das in Berlin zum Berliner Teilhabegesetz (BlnTG) weiterentwickelt wurde. Hierzu hatten wir im Juli 2018 sowie im September 2019 im Rahmen einer intensiven Debatte den Sozialstaatssekretär Alexander Fischer (SenIAS) und die Projektleiterin Sybill Klotz zu Gast.

Die Schuldnerberatung finanziell besser ausstatten und ausbauen

Ein weiteres für den Fachausschuss wichtiges Themenfeld ist der Verbraucherschutz. Zur Arbeit der Schuldner- und Verbraucherschutzberatung hatten wir die Geschäftsführerin der Berliner Verbraucherzentrale, Frau Elß, und den Leiter der Neuköllner Schuldnerberatung (AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.), Marco Rauter, zu Gast. Um diese Problematik zu verdeutlichen: Allein im Jahr 2018 konnten 371.988 Berliner*innen lt. Creditreform ihre Kredite nicht bedienen. Damit ist jede*r achte Berliner*in über 18 Jahre überschuldet. In Berlin haben im Jahr 2017 rund 2.000 Menschen eine Privatinsolvenz angemeldet.

Daher fordern wir als Fachausschuss vom Senat eine bessere und damit auskömmliche Finanzierung sowie den Ausbau der Schuldnerberatungen in Berlin.

Eine Veranstaltung der besonderen Art war die mit der Arbeitsgemeinschaft der sozialdemokratischen Juristinnen (ASJ) unter dem Vorsitz von Christian Oestmann unter Beteiligung unseres Fachausschusses mit dem Staatssekretär des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, Dr. Rolf. Schmachtenberg, über den "**Sozialstaat in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels**" im KSH. Es war ein höchst spannender Vortrag verbunden mit einer intensiven Diskussion über die Herausforderungen an unseren Sozialstaat – vor allem zur Grundrente – aus berufenem Munde. Gern werden wir diese Debatte in 2020 mit Rolf Schmachtenberg weiterführen; das hat er uns "in die Hand versprochen".

Notfallversorgung / Krankenhausplanung

Die gesundheitliche Versorgung, vor allem die der Kinder, beschäftigte nicht nur die Öffentlichkeit, sondern auch den Fachausschuss. Hierzu hatten wir den Staatssekretär Martin Matz zu Gast, der uns einen intensiven Einblick in die gesamtstädtische Versorgung gab. Es bleibt die Frage zurück, wie eine gut strukturierte Notfallversorgung gewährleistet und gleichzeitig die Notfallaufnahmen vor einer Nutzung durch allgemeinärztliche Versorgungsfälle geschützt werden können.

Rechenschaftsbericht des Fachausschusses "Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz" für die Jahre 2018 – 2020

Strategien gegen Wohnungslosigkeit

Auch wenn die „Nacht der Solidarität“ für Berlin nun überraschende Zahlen produziert hat: drohende Wohnungslosigkeit, Wohnungslosigkeit, Dunkelziffern, Versorgung von Familien und osteuropäischen Staatsangehörige, das alles sind und bleiben sozialpolitische Fragestellungen in Berlin. Hierzu diskutierten wir intensiv mit Staatssekretär Alexander Fischer, der uns einen Überblick über Zahlen, Daten und Fakten gab. Dieses Thema wird uns, auch im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Kinder- und Familienarmut, weiterhin beschäftigen.

Wir schauen auf zwei arbeitsintensive und erfolgreiche Jahre und danken allen Mitgliedern für ihr hohes Engagement im Fachausschuss.

2020 wollen wir uns u.a. folgenden Berliner Themen widmen: Übergang Schule – Beruf (entsprechend der ISS Armutsstudie), Rettungsdienst, Wohnungslosigkeit von Frauen, Familienförderungsgesetz, Geburten/Hebammen, Pflege- und Krankenhausplan. Zu den bundesweiten Themen gehören u.a. die Kindergrundsicherung (BuT) und die Grundrente.

Es gibt viel zu tun, packen wir es an!

Für den Vorstand des FA IX

Barbara König und André Lossin

Berlin, den 17. Februar 2020